

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 3

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch nie zuvor gab es über Mode und Wohnen so unterschiedliche Auffassungen wie heute, so das Fazit einer «Schöner Wohnen»-Studie. Dies dürfte der eigentliche Grund für die grossen Divergenzen bei den Firmenkonzinkturen sein.

Beim Studium des reichhaltigen Angebotes zeigte es sich, dass die zielgerichteten Ansprachen so etwas wie ein Garant für Wachstum darstellen. Hier ist nicht zuletzt der Handel gefordert, denn die Vielfalt der Angebote ist im Blick auf den Weltmarkt gegeben. Beim Handel kommt es darauf an, dem Konsumenten mit attraktiven Präsentationsformen zu begegnen, die das Einkaufen selbst zu einem Vergnügen machen. Hier könnte Japan durchaus Vorbild sein. Dort ist Kaufhaus immer gleichzeitig auch eine Art Freizeitpark, in dem der Kunde zuvorkommend behandelt wird, und sei es auch nur durch «Roboter», die in der Lage sind, dem Kunden die Einkaufstaschen zu tragen.

Erstmals waren rund 130 international führende Designstudios in einer eigenen Halle in Frankfurt anwesend. Design war eine besondere «Ware» mit einem eigenständigen Umfeld. Hier hatten insbesondere die Hersteller von Textilien aller Art die Möglichkeit, sich mit Designer zu unterhalten und darüber nachzudenken, ob eine Änderung oder Ergänzung des eigenen Dessins von Nutzen sein könnte.

Unter dem Namen «Atmosphäre» präsentierten 23 weltweit als trendweisend anerkannte Textilveredler ihre Kollektionen. Zur Philosophie der Gruppe gehört es, dass Geborgenheit und eine individuelle Ausgestaltung der Lebenswelt für das Wohlergehen der Menschen genauso existentiell ist, wie die Erdatmosphäre für die Existenz des Lebens. Insgesamt umfasste das Angebot Dekorstoffe, Gardinen und Markisen von annähernd 300 Aussteller, von denen mehr als die Hälfte aus dem Ausland kamen.

Dass die Kunst neben dem «Wahren, Schönen und Guten» manchmal auch ganz einfach witzig sein kann, bewies eine Ausstellung handgeknöpfter Teppiche aus Frankreich, die alle nach Originalentwürfen von Comics-Zeichnern mit Unterstützung des internationalen Wollsekretariates hergestellt wurden. Dies war ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie auch das gehobene Genre und alle Prognosen sprechen dafür – dass in diesem Sektor mit grösseren Zuwächsen gerechnet wird. Man hofft, junge Konsumenten zu gewinnen.

Last but not least war die Galleria der Ort für ein ungewöhnliches Projekt. Acht bekannte britische Möbel- und Textildesigner hatten ein Miniaturhaus im Stil der viktorianischen Puppenhäuser entworfen und eingerichtet. Es wurde der African Medical Research Foundation unter dem Patronat von Prinz Charles geschenkt. Inzwischen ist es um die Welt gewandert und machte zum Abschluss auf der «Heimtextil» Zwischenhalt, bevor es im Februar bei Sothebys in London versteigert wird. Der Erlös soll die «Flying Doctors» unterstützen, die für die Mehrheit der Landbevölkerung in Ostafrika der einzige Zufluchtsort hinsichtlich der ärztlichen Versorgung und Gesundheitspflege sind.

Zum letzten Mal stellten die rund 500 Aussteller von Teppichen und Bodenbelägen im Rahmen der Heimtextil aus. Ab 1989 geht das Angebot von industriell hergestellten Teppichen, elastischen Bodenbelägen sowie handgeknöpften und -gewebten Teppichen im Angebot der «Format» – Internationale Fachmesse für Fussbodendesign – auf.

IMB – Int. Messe für Bekleidungsindustrie Köln 7. bis 11. Juni 1988

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen

Tageskarte: Fr. 14.40

Dauerkarte: Fr. 22.90

Katalog: Fr. 14.00

Handelskammer Deutschland–Schweiz,
Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich,
Telefon 01/2118110
Telex 812684

Reisearrangements

Reisebüro Danzas AG, Telefon 01/2113030 oder
Reisebüro Kuoni AG, Telefon 01/441261

Geschäftsberichte

Generalversammlung der Spinnerei an der Lorze, Baar, vom 30. Januar 1988

Das Jahresergebnis 1986/87 ist erfolgsmässig leicht besser als budgetiert ausgefallen. Im Garngeschäft war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein mengenmässig sehr erfreulicher Bestimmungseingang zu verzeichnen, welcher gegen Ende des Geschäftsjahres jedoch stagnierte. Aufgrund des guten Auftragsbestandes konnten die Produktionsanlagen während des ganzen Geschäftsjahres voll ausgelastet werden. Obwohl der mengenmässige Produktionsausstoss gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden konnte, nahm der frankenmässige Umsatz im Garngeschäft um rund 5 Mio. auf 32,3 Mio. ab. Dieser Umsatzrückgang ist auf die im Vergleich zum Vorjahr wesentlich tieferen Rohstoffpreise und damit auch tieferen Garnpreise zurückzuführen. Die Produktivität konnte dank Sortimentsstraffung gesteigert werden.

Im Elektrizitätswerk war nach einigen Jahren der Umsatzzunahme im Stromverkauf eine leichte Reduktion des Stromabsatzes festzustellen. Die tieferen Strombezüge von industriellen Grossabnehmern wurden durch die Verkaufszunahme an private Strombezüger nicht kompensiert. Durch wesentliche Umsatzsteigerungen im Installationsbereich konnte der Gesamtertrag in der Sparte Elektrizitätswerk gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Liegenschaftsbereich konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessert werden. Hier wirkte sich der Ertrag an Baurechtszinsen positiv aus. Das Gesamtergebnis des Unternehmens wurde durch ausserordentliche Erträge aus Landverkauf zusätzlich positiv beeinflusst.

Im Frühjahr 1987 wurde mit dem Bau der ersten Baustufe der Erneuerung und Erweiterung der Produktionsanlagen im Garngeschäft begonnen. In diese erste

Etappe fällt die Erweiterung der Rotorspinnerei. Gleichzeitig wurde mit der Planung der nächsten Ausbaustapen begonnen, mit welcher die Erneuerung der Ringspinnerei realisiert werden soll. Damit wurde ein gesamtes Investitionsprogramm von ca. 50 Mio. Franken, welches in den nächsten drei Jahren realisiert werden soll, eingeleitet.

Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres waren geprägt durch die grossen Bewegungen auf dem Devisenmarkt und Schwankungen bei den Preisen für Rohbaumwolle. Neben den direkten Auswirkungen auf die Erträge unseres Unternehmens, macht sich auch die dadurch ausgelöste Unsicherheit bei unseren Abnehmern negativ bemerkbar.

In den übrigen Sparten der Unternehmung dürfte die positive Entwicklung anhalten.

Bei einem Gesamtumsatz von 52,1 Mio. Franken (Vorjahr 55,7 Mio. Franken) schliesst die Jahresrechnung 1986/87 mit einem Gewinn von rund Fr. 3,2 Mio. ab. Im Hinblick auf die grossen Investitionsvorhaben im Spinnereisektor hat die Generalversammlung beschlossen, einen wesentlichen Teil des Jahresgewinnes den offenen Reserven zuzuweisen. Die Dividende wurde im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 20.– je Aktie auf Fr. 200.– erhöht.

Der Verwaltungsrat schlug der Generalversammlung im weiteren vor, die bisherigen Aktien in neue Aktien à je Fr. 100.– Nennwert zu splitten. In einem weiteren Schritt solle das Aktienkapital um 3 Mio. erhöht werden durch Ausgabe von 30000 neuen Namenaktien à Fr. 100.– Nennwert. Die neuen Aktien sollen den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Nennwert angeboten werden. Die Generalversammlung hat alle Anträge des Verwaltungsrates gutgeheissen.

Im Verwaltungsrat wurden folgende Veränderungen beschlossen:

Als Ersatz für den zurückgetretenen Dr. H.U. Müller, Winterthur, ist Herr F. Dieter Bertheau, Schaan, in den Verwaltungsrat gewählt worden. Zusätzlich wurde Herr Adrian Gasser, Sirmach, als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Firmennachrichten

«Für Lehrmeister und Vorgesetzte, die Lehrlinge ausbilden»

Ausbildungskurs in Bern und Zürich

Der Schweizerische Verband technischer Betriebskader SVTB führt im Sommersemester 1987 wieder Ausbildungskurse durch, die dem Lehr- und Werkmeister Grundlagen vermitteln, damit er in der Lage ist, die ihm anvertrauten Lehrlinge besser zu führen und auszubilden. Diese Ausbildungskurse werden von den Kantona-

len Ämtern für Berufsbildung Bern und Zürich als gleichwertig anerkannt und dienen zur Erfüllung des gesetzlichen Ausbildungsobligatoriums für Lehrmeister (Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978, Art. 11).

Samstagkurs Bern: 23. April bis 17. September 1988, in der Gewerbeschule Bern, Lorrainestrasse 1, 3013 Bern.

Samstagkurs Zürich: 23. April bis 24. September 1988, in der Mechanisch-Technischen Schule, Berufsschule III der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich.

Auskünfte und Programme über die Ausbildungskurse in Bern und Zürich sind erhältlich beim Kurssekretariat des Schweizerischen Verbandes technischer Betriebskader SVTB, Postfach 383, 8042 Zürich, Telefon 01/3619708.

Europäische Senior-Berater arbeiten zusammen

In acht Ländern der EG bestehen nicht gewinnorientierte Organisationen mit über 3000 Mitgliedern, deren Ziel es ist, die Erfahrung der älteren Generationen vor allem Jungunternehmern, Mittel- und Kleinbetrieben zugänglich zu machen. Im Hinblick auf die fortschreitende europäische Integration haben diese Vereinigungen am 21.12.1987 in Strasbourg, in offiziellem Rahmen, eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit der Organisationen sowie den gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch fördern wird.

Als Vertreter der Schweiz wurde der Club Adlatus – Vereinigung pensionierter Führungskräfte und Fachexperten, 8032 Zürich, Spechtweg 6, Tel. 01-55 94 22 – aufgefordert, sich dieser Kooperation aktiv anzuschliessen. Dadurch wird es den Adlatus-Beratern erleichtert, grenzüberschreitende Probleme zu bearbeiten und rechtzeitig die Auswirkungen des für 1992 vorgesehenen europäischen Binnenmarktes einzubeziehen.

Benninger: Rekordbestellungseingang 1987

Die Firma Benninger AG in Uzwil/Schweiz hat im ITMA-Jahr einen Rekord im Bestellungseingang in der Höhe von sFr. 116 Mio. erarbeitet und bestätigt damit ihre vorzügliche Präsenz auf dem Weltmarkt.

Zu diesem hervorragenden Resultat haben sowohl die Sparte Nassveredlung mit der bewährten Breitwaschmaschine Extracta und den bestens eingeführten Vorbehandlungs- und Färbeanlagen als auch der Sektor Webereivorbereitung mit den bekannten Schär- und Zettelanlagen beigetragen.

Angesichts des aktuellen Bestellsbestandes und aufgrund der ITMA-Erfolge mit der neuen Mercerisiermaschine Dimensa sowie mit der automatischen Bandzugregulierung zur Supertronic Schärmaschine als letzte Perfektionierung werden die Aussichten für 1988 zuversichtlich beurteilt.